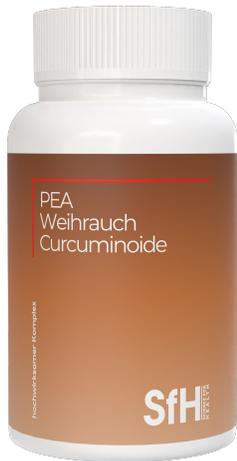


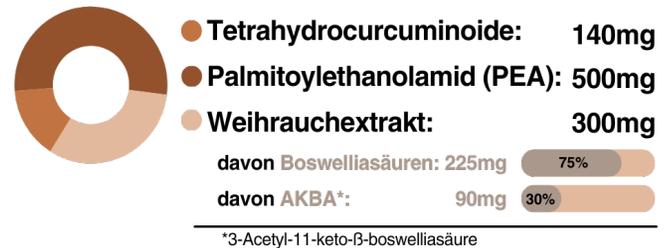
PEA Weihrauch Curcuminoide

hochwirksamer Komplex in Kapseln



- ✓ vegan
- ✓ hochwirksam
- ✓ 60 Kapseln (Monatsvorrat)
- ✓ einfache Dosierung
- ✓ ohne künstliche Zusätze
- ✓ gut verträglich

Nährstoffe je Tagesdosis (2 Kapseln):



ZUTATEN: Palmitoylethanolamid (OptiPEA®), Weihrauchextrakt (Boswellia serrata), Tetrahydrocurcuminoide, Kapselhülle: Hydroxypropylmethylcellulose, mikrokristalline Cellulose, Magnesiumsalze der Speisefettsäuren

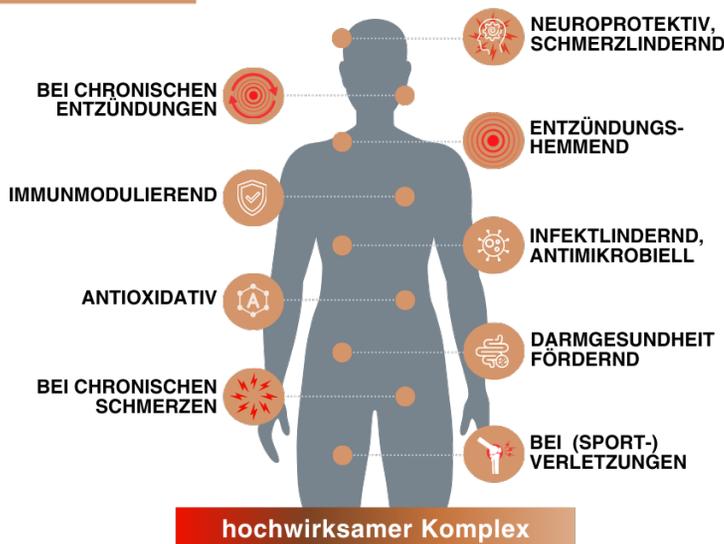
VERZEHREMPFEHLUNG: 2 Kapseln täglich zu einer Mahlzeit einnehmen.

Akute und chronische Schmerzen und Entzündungen sowie potenziell damit einhergehende Erkrankungen betreffen immer mehr Menschen.

Schmerzstillende und entzündungshemmende Medikamente sind bzgl. ihres Nebenwirkungsprofils kritisch zu betrachten.

Wir haben mit dem PEA Weihrauch Curcuminoide Komplex ein entzündungshemmendes und schmerzlinderndes Produkt entwickelt, das hochwirksam und dabei gut verträglich ist.

WIRKUNG



Der PEA Weihrauch Curcuminoide Komplex stellt eine natürliche Alternative zu herkömmlichen Schmerzmitteln dar.

FÜR WEN UND WAS IST DER KOMPLEX GEEIGNET?

- ✓ als **natürliche, hochwirksame** und **gut verträgliche Alternative** zu herkömmlichen Schmerzmitteln
- ✓ zur **Linderung von Symptomen** bei Beginn einer **Erkältung, grippalen Infekten und Influenza**
- ✓ bei **akuten und chronischen Schmerzen**, z. B. (Spannungs-) Kopfschmerzen, Nackenschmerzen, Regelschmerzen, Endometriose, postoperativen Schmerzen, Schmerzen nach Zahnextraktion, rheumatoider Arthritis, Fibromyalgie, Bandscheibenvorfall, Gürtelrose, Karpaltunnelsyndrom, etc.
- ✓ zur **Prophylaxe von Migräne**
- ✓ bei **akuten und chronischen Entzündungen**
- ✓ zur **Regeneration**, u. a. bei Sportverletzungen, Muskel- und Gelenkschmerzen, Schwellungen, eingeschränkter Bewegungsfähigkeit
- ✓ zur Verbesserung der Schlafqualität bei **schmerzbedingten Schlafstörungen**
- ✓ bei **Erkrankungen**, die mit **Entzündung einhergehen**, z. B. Parodontitis, Allergien, Fettleibigkeit, Asthma, Stoffwechselerkrankungen, chronische Bronchitis, gastrointestinale Beschwerden, chronisch entzündliche Darmerkrankungen, Gelenkentzündungen, Alzheimer, Multiple Sklerose etc.
- ✓ zur **neuroprotektiven Unterstützung** bei **neurodegenerativen Erkrankungen**
- ✓ bei **neuropathischen Schmerzen**, z. B. nach Chemotherapie
- ✓ zur **Verbesserung des allgemeinen Wohlbefindens** durch die Kombination entzündungshemmender, immunregulierender und antioxidativer Wirkstoffe
- ✓ für **gesundes Altern (Longevity)**

bitte wenden

Science for Health GmbH
Am Dorfweiher 4
DE-91056 Erlangen

science_for_health
 shop.science-for-health.com

SfH
SCIENCE FOR HEALTH



WEIHRACHEXTRAKT

Das Harz des Weihrauchbaums *Boswellia serrata* wird seit Jahrhunderten in der traditionellen Medizin verwendet. Die Wirkung wird dabei maßgeblich durch die Boswelliasäuren im Harz beeinflusst, die sich v. a. durch ihre entzündungshemmenden und schmerzlindernden Eigenschaften auszeichnen. Eine der wertvollsten und aktivsten Boswelliasäuren ist die AKBA (3-Acetyl-11-keto- β -boswelliasäure), die sich durch ihre gezielte Wirkung auf Entzündungsprozesse und ihre gute Verträglichkeit hervorhebt.

Für unseren PEA Weihrauch Curcuminoide Komplex wurde ein hochwertiger Weihrauchextrakt gewählt, der bei einem Anteil von 75% Boswelliasäuren auf den besonders hohen Gehalt von 30% AKBA standardisiert ist.

Das breite Wirkspektrum unseres Weihrauchextrakts beruht auf verschiedenen Wirkmechanismen, die die vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten erklären, v. a. im Bereich chronisch entzündlicher und autoimmuner Erkrankungen wie z. B. rheumatoide Arthritis, Arthrose, Colitis ulcerosa, Morbus Crohn, Asthma, Multiple Sklerose sowie bei Sportverletzungen.

Entzündungshemmend:

Boswelliasäuren hemmen Entzündungen, indem sie die Produktion entzündungsfördernder Botenstoffe (z. B. IL-6) und proinflammatorischer Enzyme (z. B. Lipoxigenasen) reduzieren oder die Aktivität entzündungsregulierender Enzyme (Acetylcholinesterase) senken. Weihrauch hemmt ebenso Enzyme (Elastase, Cathepsin G), die bei Überaktivität zu Gewebeschäden und chronischer Entzündung beitragen.

Antioxidativ:

Boswelliasäuren tragen zur Reduktion von oxidativem Stress im Körper bei. Sie erhöhen u. a. die Aktivität antioxidativer Enzyme (z. B. Superoxiddismutase) und unterstützen somit dabei, Zellschäden zu verhindern und entzündliche Prozesse zu mildern.

Schmerzlindernd:

Die entzündungshemmenden, gewebesetzenden und antioxidativen Eigenschaften des Weihrauchs tragen zu seiner schmerzlindernden Wirkung bei.

(PMID:1602379; doi.org/10.1016/j.biopha.2021.112250; doi.org/10.1007/978-3-319-41334-1_13)

PEA (PALMITOYLETHANOLAMID)

PEA ist eine Substanz, die sowohl in unserem Organismus als auch in Lebensmitteln wie z. B. Eigelb und Sojabohnen vorkommt. Der Körper bildet es als Antwort auf schädliche Reize, um das eigene Selbstheilungsvermögen deutlich zu unterstützen. PEA stellt eine natürliche und gut verträgliche Möglichkeit dar, akute oder chronische Entzündungen und Schmerzen zu lindern.

Bei **chronischen Schmerzen** wie z. B. bei Menstruationsbeschwerden, Endometriose, Migräne, Arthrose, Nackenschmerzen, Prostatabeschwerden etc. kann PEA sinnvoll eingesetzt werden.

Es hat sich u. a. als wirksame Option zur Linderung postoperativer Schmerzen, wie nach der Extraktion von Weisheitszähnen bewährt. PEA lindert außerdem **neuropathische Schmerzen**, die z. B. in Zusammenhang mit Gürtelrose, Multipler Sklerose, Bandscheibenvorfällen und Ischiasbeschwerden, Karpaltunnelsyndrom, Schlaganfall, Chemotherapie und Bestrahlung bei Krebs sowie bei neuralgischen Schmerzen auftreten. Auch bei schmerzhaften Neuropathien bei Diabetikern wird PEA therapeutisch eingesetzt.

Bei **akuten und chronischen Entzündungen** wie z. B. Erkältungen und Grippe, akuten Traumata, Alzheimer, Parkinson, MS, Arteriosklerose, bei Fettleibigkeit mit metabolischem Syndrom sowie bei Keuchhusten hat es sich ebenfalls bewährt.

PEA kann außerdem unterstützend im Bereich Gehirngesundheit, Gelenkgesundheit, Allergien, Schlaf, Regeneration und Longevity eingesetzt werden.

Vielfältiges Wirkspektrum:

Es besitzt entzündungshemmende, schmerzlindernde, antimikrobielle, immunmodulierende und neuroprotektive Eigenschaften.

Immunmodulierend, Darmgesundheit fördernd:

PEA wirkt immunmodulierend, indem es Zellen des Immunsystems und entzündungsbeeinflussende Botenstoffe reguliert. Dadurch reduziert es die Entzündung und Schmerzsignale. PEA wirkt zudem positiv auf das Darmmikrobiom und die Darmbarriere. Aufgrund seiner sehr guten Verträglichkeit kann PEA auch prophylaktisch regelmäßig angewendet werden, um im Sinne eines gesunden Alterns bzw. Longevity die Gesundheit des Immunsystems zu unterstützen.

Neuroprotektiv:

Da PEA die Blut-Hirn-Schranke überwindet, kann es seine antientzündliche und neuroprotektive Wirkung im zentralen Nervensystem entfalten und somit bei Depression, Alzheimer, Parkinson, Schlaganfall etc. unterstützen.

(DOI:10.5402/2011/917350; DOI:10.1155/2014/854560; DOI:10.2147/JPR.S93106; doi.org/10.1155/2013/151028; DOI:10.1155/2014/849623; doi.org/10.3389/fphar.2019.00821; doi.org/10.3390/ijms22105305; doi.org/10.3390/nu11092175; doi.org/10.3390/nu15061350)

CURCUMINOIDE

Die Kurkuma-Pflanze *Curcuma longa* wird als Gewürz in der Küche und als Heilpflanze in der traditionellen Medizin verwendet. Curcuminoide sind eine Gruppe von Polyphenolen, die in der Kurkuma-Pflanze vorkommen. Das bekannteste ist das Curcumin mit seinen stark entzündungshemmenden und antioxidativen Eigenschaften. Im menschlichen Körper wird Curcumin zu Tetrahydrocurcuminoiden verstoffwechselt. Diese sind im Gegensatz zum Curcumin nicht gelb, sondern weiß.

Für den PEA Weihrauch Curcuminoide Komplex wurden bewusst die Tetrahydrocurcuminoiden gewählt, da sie sich durch eine bessere Bioverfügbarkeit und höhere Stabilität auszeichnen, was sie für unseren Organismus im Vergleich zum Curcumin besser aufnehmbar und effektiver verwertbar macht.

Antioxidativ:

Oxidativer Stress kann Entzündungen hervorrufen. Entzündungen verstärken wiederum oxidativen Stress. Die potente antioxidative Wirkung der Tetrahydrocurcuminoiden kann diesen Teufelskreis durchbrechen, freie Radikale neutralisieren, die Aktivität antioxidativer Enzyme erhöhen und Entzündungsreaktionen abschwächen. Dadurch können Tetrahydrocurcuminoiden dabei unterstützen, das Risiko chronischer Erkrankungen zu reduzieren bzw. deren Verlauf positiv zu beeinflussen.

Antientzündlich:

In der Entzündungskaskade ist das Enzym Phospholipase A2 (PLA2) ein Schlüsselement, da es die Entstehung entzündungsfördernder Botenstoffe veranlasst, die wiederum entzündungstypische Symptome wie Schmerzen, Schwellungen und Rötungen auslösen. Viele entzündungshemmende und schmerzstillende Medikamente (z. B. Glukokortikoide) wirken, indem sie das Enzym PLA2 hemmen. Tetrahydrocurcuminoiden haben u. a. den gleichen Wirkmechanismus und hemmen dadurch effektiv entzündungsfördernde Prozesse.

Schmerzlindernd:

Tetrahydrocurcuminoiden haben aufgrund ihrer antioxidativen, entzündungshemmenden und neuroprotektiven Eigenschaften einen schmerzlindernden Effekt. Dieser zeigte sich in Studien auch bei neuropathischen Schmerzen („Nervenschmerzen“), die z. B. durch Chemotherapie induziert wurden.

(doi.org/10.3390/molecules20010185; doi.org/10.1016/j.cbi.2015.06.025; doi.org/10.1016/0006-2952(96)00302-4; DOI: 10.1039/c3fo60370a;)

01/25 / Änderungen vorbehalten

